



www.e5-gemeinden.at

Auditbericht Gemeinde Aschbach-Markt 2021



Abbildung 1: Luftbild der Gemeinde ASCHBACH-MARKT ©Gemeinde



europa
energy award

klimaaktiv
● ● ● ● ●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

BEARBEITERIN

Ing. Johann Wagner

E-Mail: johann.wagner@enu.at

Web: www.e5-niederoesterreich.at

IMPRESSUM

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: office@enu.at, Website: www.enu.at

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, August 2021



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Gemeinde Aschbach-Markt	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	7
3	E5 IN DER GEMEINDE	8
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2021	9
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	9
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	10
4.3	Energiepolitisches Profil	11
5	STÄRKEN UND POTENZIALE	12
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	12
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	13
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	14
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	15
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	16
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	17
6	E5-KOMMISSION	18
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	18
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	18



european
energy award

klimaaktiv



1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Gemeinde Aschbach-Markt

Bezirk:	Amstetten
Bürgermeister:	DI (FH) Martin Schlöglhofer
Größe:	37,24 km ²
EinwohnerInnen:	3.788 (Statistik Austria für 2021)
Meereshöhe:	309 m
E-Mail:	gemeinde@aschbach-markt.gv.at
Internet:	www.aschbach-markt.gv.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Das Gemeindegebiet Aschbach-Markt liegt 10 km von der Bezirkshauptstadt Amstetten entfernt. Aschbach besteht aus 6 Katastralgemeinden: Aschbach-Markt, Aschbach Dorf, Abetzberg, Oberaschbach, Mitterhausleiten und Krenstetten.

In Gemeindegebiet befinden sich drei Kindergärten, eine Volks- und Mittelschule, sowie eine Musikschule und zwei Pfarrkirchen. Für die Freizeitgestaltung wird einiges geboten: Wander- und Radwege, ein Schwimmbad, Sportanlagen sowie die Möglichkeit zu Fischen.

In den Katastralgemeinden Aschbach-Markt und Krenstetten liegen Regionalhaltestellen der Westbahnstrecke. Im Norden von Oberaschbach und Mitterhausleiten führt die Westautobahn durch das Gemeindegebiet. Das bedeutendste Unternehmen ist Berglandmilch, ein Hersteller hochwertiger Milch- und Molkereiprodukte.

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Der Gemeinderat hat 23 Mitglieder (2020-2025: 17 L. ÖVP, 3 WIR, 2 SPÖ, 1 FPÖ). Am **15. Februar 2019** trat die Gemeinde Aschbach-Markt offiziell dem europäischen Energieprogramm „e5“ bei.

Zwei gemeindeeigene Gebäude werden noch mit Heizöl, drei Gebäude mit Erdgas beheizt. Das Freibad wurde generalsaniert und verfügt ausschließlich über eine Beheizung mittels Solarabsorbern.

Herausfordernd ist die Nutzung der ehemaligen Futtermittellagerung Fehringerturm. Im Turm im Gemeindegebiet an der Westbahnstrecke wurde bis 1998 Silo Futter aufbewahrt und diente zur Versorgung der eigenen Hühnermastbetriebe. Das „Wahrzeichen“ wurde 2019 von der Gemeinde angekauft und soll einer noch nicht definierten Nutzung zugeführt werden, auch eine PV Fassade wird überlegt.

Das e5 Programm gibt der Gemeinde viel Schwung um das Energiethema langfristig in alle Entscheidungen zu integrieren und umzusetzen.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- **Klimabündnisgemeinde**, Bodenbündnisgemeinde, Natur im Garten Gemeinde, Mobilitätsgemeinde, Mitglied in KEM Amstetten und KLAR Amstetten
- **Energieleitbild mit Konzeptcharakter** erarbeitet und beschlossen (2021)
- **Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde** seit 2016
- Energieeffiziente **Straßenbeleuchtung** mit teilweiser Teilnachtsenkung
- Attraktiver **Ortskern** mit kurzen fußläufigen Wegen und Grünräumen
- **e-Ladestation** und zwei **e-Autos** im Gemeindefuhrpark, Fuhrpark in Energiebuchhaltung erfasst
- **e-Carsharing** ECARUS (seit 2019)
- **gut strukturiertes e5 Team**, regelmäßige e5 Teamsitzungen, klare Verantwortlichkeiten
- regelmäßige **Informationen zu Energie und Klima** in Gemeindezeitung und auf Website
- gute **Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden** auf regionaler Ebene
- **Bevölkerung wird motiviert** Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung umzusetzen



2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	DI (FH) Martin Schlöglhofer
Finanzausschuss	Vbgm Gottfried Bühringer
Umweltausschuss	Hermann Mayrhofer
Bauausschuss:	Michael Sturl
Wirtschaftsausschuss	Reinhard Gurgler
Raumordnungsausschuss	Markus Krenn
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Energiebuchhaltung	Philipp Pehan (GDA), Sandra Wagner
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Wärmeversorgung	Hackgut Nahwärmanlage, Erdgas EVN
Elektrizitätsversorgung	EVN
Wasserversorgung	80% durch Waidhofen/Ybbs, 20% Eigenversorgung
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 20 Gebäude
Bauhof	1
Feuerwehr	3
Gemeindeamt	1
Kindergarten	3
Musikschule	1
Mittelschule	1
Volksschule	1
Sonstige Bauten	9
Gemeindeeigene Anlagen	
Straßenbeleuchtung	691 LP
Eigene PV-Anlagen	2
Pumpwerke Trinkwasser	1
Pumpwerke Abwasser	13
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl: ges. 6 Fahrzeuge
Alternative Antriebe	2

2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Kennzahlen zu Energieproduktion und Energieverbrauch in Aschbach-Markt

Erneuerbare Stromproduktion auf Gemeindegebiet (2020) ¹			
	Installierte Leistung [kW]	Leistung [W/EW]	Durchschnitt NÖ [W/EW]
Photovoltaik*	1.376	360	285
Windkraft	0		
Kleinwasserkraft	36		

*PV-Liga 2020

Biomasse-Nahwärme auf dem Gemeindegebiet (2020) ¹			
Installierte Kesselleistung [kW _{th}]*	0		

*Förderdaten Land NÖ

Energiekennzahlen der kommunalen Gebäude und Anlagen (MW 2018-2020) ²		
	MWh	Anteil Erneuerbarer
Wärmeverbrauch Gebäude	1.060,0 MWh	
Wärmeverbrauch Anlagen	0,0 MWh	
Wärmeverbrauch Gesamt	1.060,0 MWh	58%
Stromverbrauch Gebäude	276,9 MWh	
Stromverbrauch Anlagen	166,5 MWh	
Stromverbrauch Gesamt	443,4 MWh	100%
Energieverbrauch Gesamt	1.503,4 MWh	

(Anm.: Die kommunalen Gebäude und Anlagen beziehen Strom aus 100% erneuerbarer Energie der EVN)

¹ Statistikdaten Land NÖ

² Energieberichte 2018-2020



3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2019

1. Zertifizierung:  (54,2 %, 2021)

e5-Teamleiter: Johann Sturl

e5-Energiebeauftragte: Sandra Wagner

e5-politischer Energiereferent: Hermann Mayrhofer

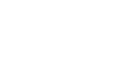
Energieteam: Marija Cavar, Christa Dorner, Martin Fehringer, Clemens Griessenberger, Bgm Martin Schlöglhofer, Birgit Steinkellner, Kurt Schwab, Michael Sturl, Erwin Zeitlhofer

e5-Betreuer: Ing. Johann Wagner

Auditor (national): Mag.^a Petra Gruber, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen



Abbildung 2: e5 Team der Gemeinde ASCHBACH-MARKT ©Wagner



4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021

4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	71,0	33,1	46,55%
1.1	Konzepte, Strategie	36,0	36,0	18,0	50,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	15,0	4,3	28,33%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	14,0	6,0	42,86%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	4,8	80,00%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	41,3	52,97%
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	12,1	43,21%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	22,5	56,20%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,7	67,40%
3	Versorgung, Entsorgung	93,0	50,5	29,5	58,50%
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	26,5	14,3	54,06%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	10,8	60,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,0	1,2	61,00%
3.6	Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,2	80,00%
4	Mobilität	98,0	77,0	39,6	51,36%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	1,5	25,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	8,6	53,75%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	9,2	41,82%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	17,0	10,7	62,65%
4.5	Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,6	60,00%
5	Interne Organisation	52,0	52,0	36,5	70,19%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	30,0	30,0	14,5	48,33%
5.3	Finanzen	10,0	10,0	10,0	100,00%
6	Kommunikation, Kooperation	103,0	103,0	53,8	52,23%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	14,9	45,15%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	22,0	7,7	35,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	11,6	58,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	13,2	66,00%
	Total	500,0	431,5	233,8	54,2%

4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

Mögliche Punkte	431,5
Erreichte Punkte	233,8
Umsetzungsgrad	54,2 %
Auszeichnung	eee

4.3 Energiepolitisches Profil

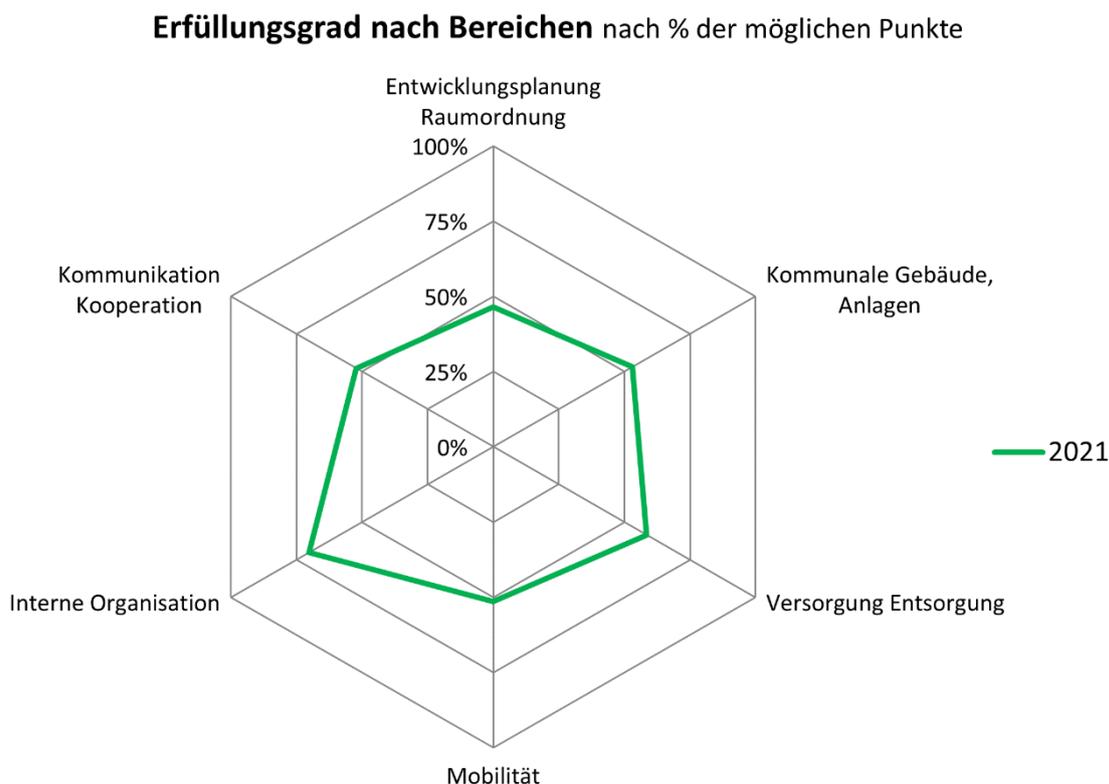


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades

Im **Handlungsfeld 1** findet sich das im e5 Team entwickelte und im Gemeinderat beschlossene Energieleitbild. Das **Handlungsfeld 2** ist durch die jahrelange Energiebuchhaltung sehr gut abgedeckt. Die Energieverbrauchsdaten der eigenen Gebäude und Anlagen sind bekannt und dienen als Grundlage für Optimierungen der Energieeffizienz. Im **Handlungsfeld 3** ergibt sich durch den Umgang mit der Trinkwasserversorgung und gute Abdeckung der Abfallwirtschaft durch den Gemeindedienstleistungsverband GDA Amstetten eine gute Bewertung. Potenzial gibt es in der Mobilität im **Handlungsfeld 4**. Die interne Organisation ist gut entwickelt und findet sich in **Handlungsfeld 5**. In der Kommunikation und Kooperation mit Betrieben, Vereinen, Schulen bewertet im **Handlungsfeld 6** kann die Gemeinde Aschbach-Markt viele Möglichkeiten der Umsetzung verstärkt nutzen.

5 Stärken und Potenziale

5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	71,0	33,1	46,55%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	18,0	50,00%
1.1.1 Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	4,5	75,00%
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	3,5	35,00%
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	4,0	40,00%
1.1.4 Klimawandelanpassung	10,0	10,0	6,0	60,00%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	15,0	4,3	28,33%
1.2.1 Räumliche Energieplanung	10,0	10,0	2,5	25,00%
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	5,0	1,8	35,00%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	14,0	6,0	42,86%
1.3.1 Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	1,2	20,00%
1.3.2 Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	8,0	4,8	60,00%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	4,8	80,00%
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	6,0	4,8	80,00%

Stärken:

- Energieleitbild im e5 Team erstellt inkl. GR-Beschluss (2021) mit Zielen zu Wärme, Strom, Wasser, Mobilität, Boden und Klimaschutz
- Nutzung der Energieausweise als Optimierungsinstrument im Baubewilligungs- und Baukontrollverfahren

Potenziale:

- Energiekonzept basierend auf Energieleitbild und Zielen des NÖ Klima- und Energiefahrplan mit konkreten Absenkpfeilen und Zeitplan erarbeiten, beschließen und kommunizieren
- Energie- und CO₂-Bilanz auf Basis gemeindespezifischer Daten unter Berücksichtigung aller Sektoren Haushalte, Gemeinde, Betriebe und aller Energieträger
- Räumliche Energieplanung zur Nutzung von Abwärme, erneuerbarer Energien sowie Steigerung der Energieeffizienz
- Mobilitätskonzept im e5-Team erstellen unter Einbindung externer Vertreter und der Bevölkerung

5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	78,0	41,3	52,97%
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	12,1	43,21%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,0	0,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	9,1	91,00%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	1,5	25,00%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	6,0	1,5	25,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	22,5	56,20%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	4,6	58,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	4,9	61,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	3,7	46,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	3,4	42,00%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	5,9	74,00%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	6,7	67,40%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	5,1	85,00%
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,6	41,00%

Stärken:

- Vorbildliches monatliches Energiemonitoring und jährl. Energieberichtslegung sowie Veröffentlichung, Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde seit 2016
- Bezug von erneuerbarem Strom für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen
- Energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung, teilweise Nachtabsenkung auf 40% zw. 23:00-05:00 Uhr

Potenziale:

- Beschluss ambitionierter ökologischer und energieeffizienter Standards im Neubau und in der Sanierung gemeindeeigener Gebäude, z.B. klimaaktiv Gold Standard oder Passivhaus Standard
- Beispielhafte Neubauten und Sanierungen mit hohen Energieeffizienz- und Energieverbrauchsstandards mit innovativem Charakter
- Umstellung der Wärmeversorgung von Heizöl und Erdgas auf erneuerbare Energieträger



5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	50,5	29,5	58,50%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	26,5	14,3	54,06%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	5,0	1,8	35,00%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	7,7	55,00%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	7,5	4,9	65,00%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	18,0	10,8	60,00%
3.4.1 Wasserversorgung und –bewirtschaftung	10,0	10,0	6,0	60,00%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	8,0	4,8	60,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	2,0	1,2	61,00%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	2,0	1,2	61,00%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	3,2	80,00%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	4,0	3,2	80,00%

Stärken:

- Hohe Energieeffizienz der Trinkwasserversorgung
- Natur im Garten Gemeinde und Auszeichnung „Goldener Igel“, Schaffung öffentlicher Grünräume Bepflanzung mit regionstypischen Obst- und Ziergehölzen
- gute Abdeckung der Abfallwirtschaft durch den Gemeindedienstleistungsverband GDA Amstetten

Potenziale:

- Steigerung der erneuerbaren Wärmeversorgung im Gemeindegebiet, Raus aus Heizöl und Erdgas
- erneuerbare Energiegemeinschaften etablieren zur weiteren Steigerung erneuerbarer Energie
- Potentialerhebung der Biomasse- (KWK, BHKW) und Biogasnutzung zur Stromerzeugung



5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
4 Mobilität	98,0	77,0	39,6	51,36%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	1,5	25,00%
4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	6,0	1,5	25,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	8,6	53,75%
4.2.1 Parkraummanagement	8,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	5,4	45,00%
4.2.3 Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	4,0	3,2	80,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	9,2	41,82%
4.3.1 Fusswegenetz	10,0	10,0	5,0	50,00%
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	4,2	35,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	17,0	10,7	62,65%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	12,0	5,0	2,3	45,00%
4.4.2 Kombinierte Mobilität	12,0	12,0	8,4	70,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,6	60,00%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	9,0	90,00%
4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	0,6	10,00%

Stärken:

- Attraktiver Ortskern, kurze Wege für Einkauf, Arbeit, Freizeitmöglichkeiten
- Vorhandene Mobilitätsangebote, z.B. ÖFFI-Schnupperticket, e-Bike Verleih, e-Carsharing ecarus
- Mobilitätsmarketing für aktive Mobilität, z.B. Mobilitätsbeiträge Gemeindezeitung, NÖ Radelt mit sehr hoher Beteiligung, GEHmeindeRADsitzung, e-Transportradtest

Potenziale:

- Kontinuierlicher Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes basierend auf einem Mobilitätskonzept, Ausreichende und qualitativ gute Fahrradabstellanlagen, begleitende Radinfrastruktur
- Temporeduktion auf Hauptachsen und flächendeckend Tempo 30 im Siedlungsgebiet
- Verstärkte Maßnahmen zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs, z.B. Nutzung öffentlicher Verkehr stärken, Sharingmodelle

5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
5	Interne Organisation	52,0	52,0	36,5	70,19%
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	30,0	30,0	14,5	48,33%
5.2.1	Einbezug des Personals	4,0	4,0	0,0	0,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	8,0	80,00%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	4,5	75,00%
5.2.4	Beschaffungswesen	10,0	10,0	2,0	20,00%
5.3	Finanzen	10,0	10,0	10,0	100,00%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	10,0	10,0	100,00%

Stärken:

- Hochmotiviertes e5 Team arbeitet kontinuierlich und zielstrebig mit drei Teamsitzungen pro Jahr
- Zuständigkeiten in Energieangelegenheiten in der Gemeinde sind klar geregelt
- Weiterbildungsmöglichkeiten sind geregelt und werden sichergestellt
- Konkrete Aktivitätenplanung mit laufender Evaluierung in jeder Teamsitzung

Potenziale:

- energie- und klimabezogene Schwerpunkte mit Personalbeteiligung der Gemeinde setzen
- ökologisches und nachhaltiges Beschaffungswesen beschließen und sicherstellen



5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	103,0	53,8	52,23%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,00%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	6,4	80,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	14,9	45,15%
6.2.1 Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	9,0	1,8	20,00%
6.2.2 Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	5,4	90,00%
6.2.3 Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	0,4	10,00%
6.2.4 Universitäten, Forschung	4,0	4,0	0,8	20,00%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	6,5	65,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	22,0	7,7	35,00%
6.3.1 Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	10,0	3,5	35,00%
6.3.2 Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	6,0	0,0	0,00%
6.3.3 Forst- und Landwirtschaft	6,0	6,0	4,2	70,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	11,6	58,00%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	3,6	60,00%
6.4.2 Bevölkerung	10,0	10,0	6,8	68,00%
6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	1,2	30,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	13,2	66,00%
6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	6,0	75,00%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.5.3 Finanzielle Förderung	8,0	8,0	7,2	90,00%

Stärken:

- gut funktionierender Kommunikations-Prozess, die Gemeinde wird als Energie- und Klimaschutzgemeinde wahrgenommen
- Zusammenarbeit mit Gemeinden auf regionaler und nationaler Ebene in energiepolitischen Fragen
- Bevölkerung wird motiviert, Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung umzusetzen

Potenziale:

- Zusammenarbeit mit gewerblichen Wohnbauträgern, z.B. gemeinschaftliche Nutzung von Infrastruktur, klimaaktiv Standards
- Unterstützung bestehender Unternehmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energie und nachhaltiger Mobilität
- Schulen und Kindergärten verstärkt in Klima- und Energiethemen einbeziehen, z.B. projektbezogene Schwerpunkte



6 e5-Kommission

6.1 Mitglieder der e5-Kommission

DI Regina Rausch	NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
DI Peter Obricht	NÖ Landesregierung, RU3, Leitung Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
Ing. Franz Patzl	NÖ Landesregierung, RU 3, Abteilung Umwelt-und Energiewirtschaft
Mag. Wolfgang Alfons	NÖ Landesregierung, RU 7, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Mag. Thomas Hansmann	Leiter NÖ Umweltschutz
DI Markus Schuster	HERRY Consult GmbH, registrierter Energieauditor im Transportbereich lt. EEEG
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich
Mag. Gregor Thenius	Österreichische Energieagentur, Geschäftsstelle e5-Österreich

6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag.^a Petra Gruber, Auditorin
Salzburger Institut für Raumordnung und
Wohnen



Dr. Herbert Gröschner
Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur NÖ
(FN 386791z)



european
energy award

klimaaktiv
●●●●●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.